

**Alte Obstwiese Neumünster e.V.**

**Vorstandsbericht 2018**

Liebe Mitglieder und Aktive unserer Obstwiese,

es liegt ein interessantes und abwechslungsreiches Jahr 2018 hinter uns. Wir haben zusammen wieder sehr viel geschafft.

Insgesamt fanden 44 Termine in 2018 statt. Neben den Regelterminen und Vorstandssitzungen waren es auch viele Veranstaltungen auf unserer Obstwiese oder an anderen Orten, auf denen wir uns und unsere Arbeit darstellen konnten. Ich denke dabei an die Norddeutschen Apfeltage in Hamburg, den Gartenzauber Bissenbrook, das Seefest in Einfeld und auch den Weihnachtsmarkt in Neumünster. Diese Veranstaltungen sind wichtig, um neue Kontakte zu knüpfen und Interesse zu wecken bei Menschen, die unsere Obstwiese nicht kennen. Daneben ist insbesondere auf den Apfeltagen ein fachlicher Austausch mit anderen Initiativen und Vereinen sehr hilfreich. Inzwischen wird bei uns angefragt, ob wir teilnehmen wollen. Das zeigt, wie viel wir in den letzten Jahren erreicht haben.

Bei uns auf der Obstwiese sind die langjährig eingeführten Baumschnitt- und Veredelungsveranstaltungen von interessiertem Publikum immer gut besucht. Auch das Obstblüten- und das Obsterntefest haben inzwischen einen großen Bekanntheitsgrad und wir können viele Besucher begrüßen. Zu diesen Terminen brauchen wir immer die Hilfe von vielen von Euch, sei es beim Auf- und Abbau, beim Verkauf und auch durch Spenden von Kaffee, Kuchen oder sonstigen Spezialitäten.

Wir werden immer mehr als Kompetenzzentrum für Apfelsorten und die Baumpflege wahrgenommen. Das ist einerseits eine Auszeichnung

Seite - 2 -

Seite - 2 -

für unsere Arbeit, allerdings auch eine Verpflichtung, das fachliche Niveau weiter zu entwickeln. Hieran müssen wir alle in der Gruppe intensiv arbeiten.

Durchgeführt haben wir im letzten Herbst 19 Schul- und Kindergartenveranstaltungen mit mehr als 400 Kindern. Inzwischen haben wir 8 Schulen, 2 Kindergärten und die Kirchengemeinde Einfeld, die regelmäßig nach Terminen fragen. Dieser Bereich ist ebenfalls wichtig für die öffentliche Wahrnehmung und die Heranführung der Kinder an die Natur. In diesem Jahr erwarten wir ebenfalls entsprechende Anmeldungen (1 haben wir bereits für den Herbst) und können daher auch weitere Hilfe gut gebrauchen. Das ist sicherlich auch Arbeit mit der Vor- und Nachbereitung. Aber es wird mehr als ausgeglichen durch die Freude und das Interesse, das von den Kindern und den Begleitpersonen zurückkommt.

Bei den externen Veranstaltungen habe wir schwerpunktmäßig die Sortenvielfalt unserer Bäume präsentiert. Insbesondere unsere Sämlinge fanden großes Interesse, gerade auch beim Fachpublikum. Hieran gilt es weiter zu arbeiten. Wir wollen ausgewählte Sämlinge veredeln und später auf unsere Wiese neu einsetzen. Auch von einigen Altbäumen nehmen wir Reiser und ziehen sie hoch. Zunächst werden sie in Privatgärten gepflegt und kommen auf die Obstwiese, wenn sie eine ausreichende Größe haben.

Die Apfelernte brachte mit 4800 Litern ein Rekordergebnis. Wir konnten viele Anfragen nach Saft erfüllen. Allerdings ist inzwischen der Bestand auch schon nahezu verkauft. Wir haben nur noch Restpackungen, die wir für unsere Veranstaltungen brauchen.

Aufgrund des Rekordergebnisses, das nur mit vielen Zusatzterminen im Herbst erzielbar war, hat der Vorstand beschlossen, für jeden Aktiven eine zweite Saftpackung als Deputat auszugeben. Wer noch

Seite - 3 -

Seite - 3 -

keine bekommen hat, wende sich bitte an Hans-Uve.

Ein besonderes Ereignis war die Aufstellung fester Bank-/Tischkombinationen auf der Obstwiese. Der Erwerb war möglich aufgrund einer großzügigen Spende der Sparda-Bank. Den Bereich um die Bänke wollen wir in Kürze mit Granitsteinen befestigen, die uns kostenlos vom TBZ geliefert werden.

Gearbeitet haben wir auf der Obstwiese natürlich auch. Die Pflege der Obstbäume ist weiterhin ein wichtiger Schwerpunkt unseres Vereins. Mit dem Baumschnitt sind wir im Jahr 2018 und auch in den ersten Monaten 2019 weiter gekommen, aber noch lang nicht am Ende. Der Verjüngungs- und Entlastungsschnitt an den alten Bäumen ist wichtig, um diese möglichst lange am Leben zu erhalten. Sie haben für das Bild der Obstwiese und als Lebensraum für Vögel, Insekten, Baumpilze und andere Lebewesen einen hohen Wert. Viele alte Bäume sind in den letzten Jahren abgestorben und es wird lange dauern, bis die Nachpflanzungen an ihre Stelle treten können.

Da der Boden auf der Wiese für Obstbäume nicht ideal ist, brauchen die neuen Bäume unsere besondere Zuwendung bei der Pflanzung und der Pflege. Die Entwicklung eines gesunden Baumgerüstes ist dabei langfristig wichtiger als ein früher Ertrag. Deswegen haben wir vielfach bewusst die Blütenknospen entfernt, damit die ganze Kraft in die Entwicklung des Holzes geht. Die Baumscheibenpflege und Düngerausbringung (i. W. Pferdemist) sollte sich auf die Kümmerlinge konzentrieren.

Neben der Reparatur des Verbiss-Schutzes, dem Ersatz von Holzpfählen durch Kunststoff sowie der Baumscheibenpflege konnte auch die Beschilderung erweitert und erneuert werden. Diese Arbeiten sind Dauerthemen, die uns auch in diesem Jahr beschäftigen. Bei der Bekämpfung des übermäßigen Brombeerwachstums haben wir mit Unterstützung der AWO im Seite - 4 -

Seite - 4 -

Nordbereich viel geschafft, müssen aber weiter dran bleiben.

Der Vorstand hat ein Pflege- und Entwicklungskonzept erarbeitet, das sich neben den erwähnten Punkten auch mit der Förderung der Vielfalt der Wiesenvegetation befasst. Ihr habt es zusammen mit der Einladung zugeschickt bekommen. In einem gesonderten Tagesordnungspunkt wollen wir mit Euch darüber diskutieren.

Ein sehr wichtiges Thema war im letzten Jahr die Neugestaltung unseres Vertrages mit der Stadt Neumünster. Bisher hatten wir einen Pflegevertrag, jetzt ist es ein Pachtvertrag. Wir sind jetzt selbst für den Zustand unseres Grundstückes zuständig, daher müssen wir auch den Zaun an der Bahnstrecke überprüfen und teilweise reparieren. Der innere Zaun ist auf unseren Wunsch hin von der Stadt entfernt worden.

Wir schließen mit der AWO wegen der Schafe einen eigenen Vertrag, Dazu laufen jetzt die Gespräche.

Im letzten Jahr konnten wir einige neue Aktive begrüßen, die engagiert mitarbeiten. Wir können aber auch noch weitere helfende Hände gut gebrauchen, auch in Zukunft ist genügend Arbeit vorhanden.

Wir arbeiten seit rund 2 Jahren im Projekt „Netzwerk Streuobstwiesen in Schleswig-Holstein“ mit. Dabei geht es auch um eine Kartierung der Streuobstwiesen in SH. Hierfür haben wir unsere Wiese gemeldet. Auf Projektsitzungen tauschen wir uns mit anderen Initiativen aus, beispielsweise mit Hanse Obst in Lübeck. Im Februar 2018 und auch im März 2019 konnten wir auf unserer Wiese jeweils einen Baumschnittkurs durchführen, der vom BUND federführend für das Streuobstwiesenprojekt veranstaltet wurde. Dabei erhielten wir eine sehr positive Rückmeldung zur Qualität und Vielfalt unserer Bäume

Seite - 5 -

Seite - 5 -

und zu unserer Arbeit. Das ist eine wertvolle Bestätigung für das Engagement, das wir alle seit vielen Jahren hier leisten.

Es gab allerdings auch einige traurige Nachrichten im letzten Jahr.

Zunächst verstarb Siegfried Schulz, der seit vielen Jahren bei uns tätig war. In der letzten Zeit ging es ihm körperlich nicht mehr gut, so dass er nicht mehr mithelfen konnte. Mit seiner hemdsärmeligen und tatkräftigen Art hat er viele handwerkliche Arbeiten für uns erledigt. Auf Ausstellungen hat sein Stand mit den Metallarbeiten immer großen Zulauf gehabt

Ein weiterer großer Verlust traf uns Ende des Jahres mit dem Tod von Heinrich. Er war lange Jahre das Gesicht der Obstwiese und hat mit seiner Vision, seinen Ideen und seiner Fähigkeit, andere Menschen zu begeistern erst dafür gesorgt, dass unsere Alte Obstwiese so da steht, wie ich sie Euch vorher geschildert habe. Er hatte noch viele Ideen zur Weiterentwicklung. Wir sehen es jetzt als unsere Verpflichtung, die Arbeit in seinem Sinne fortzusetzen.

Ihr seht, es bewegt sich viel auf unserer Obstwiese und in unserem Verein. Das schaffen wir nur, weil Ihr alle engagiert mithelft. Wir können uns erfreulicherweise darauf verlassen, dass immer jemand Zeit und Lust hat, eine Arbeit zu verrichten oder an einer Veranstaltung mitzuwirken. Das ist ganz wichtig für uns.

Daher sagen wir vom Vorstand ganz herzlichen Dank für Eure Aktivitäten, Eure Ideen, Eure positive Ausstrahlung im Freundes- und Bekanntenkreis und auch Euren wertvollen Rückmeldungen.

Macht bitte weiter so. Wir, das heißt die Alte Obstwiese, brauchen Euch auch in 2019 und den Folgejahren.

Vielen Dank